

Sportgeist - Zeitgeist

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **16 (1940-1941)**

Heft 47

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-713122>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SPORTGEIST — ZEITGEIST

(nts.) Seit einigen Jahren sind von seiten der Armee Bestrebungen im Gange, das Wertvolle am Sport zu nutzen und nicht zuletzt hat der Ausbruch des Krieges die Erkenntnis gefördert, daß im Sport ein ausgezeichnetes Erziehungsmittel liegt, das darauf wartet, angewendet zu werden. Diese Erkenntnis hat ihren Niederschlag in verschiedenen Maßnahmen gefunden, wie der Schaffung des Ausschusses für Mehrkampf in der Armee, Durchführung von Armeemeisterschaften, Erwerb des Sportabzeichens in der Einheit, Organisation von Ausbildungskursen usw., die von der jungen Generation freudig begrüßt werden.

Zweck dieser Instanzen und Vorkehrungen ist wohl in erster Linie, die körperliche Schulung zu regeln, und zwar im Interesse der Hebung unserer Wehrbereitschaft, das Ziel aber liegt schlussendlich in der wirksamen Förderung unserer Volksgesundheit und der Hebung unserer Lebenskraft. Es geht um die umfassende körperliche Ertüchtigung des hintersten Mannes, aber gleichzeitig und in demselben Maße sich steigend, um eine Neubelebung des schweizerischen Geistes, der mehr als es wünschbar, dem Gesetz des geringsten Widerstandes zu folgen geneigt ist. Der körperlichen Ertüchtigung muß die geistige ebenbürtig, ja sogar einen Schritt voraus sein.

Hier zeichnet sich ein großes Ziel ab, das zu erreichen jedem Vater, Lehrer, Offizier, Unteroffizier und ältern Kamerad ein neuer Antrieb, ein Lebenszweck sein soll. Ein jeder an seinem Platz kann mitwirken, wenn er die Kraft hat, die eigene Trägheit zu überwinden. Und wir meinen, daß wir alle diese Kraft aufbringen; es gilt nur, sich aufzurütteln, den ewigen Kritikergeist abzulegen und die Leibesübungen zu fördern, damit zum Wohl der Gesundheit und Kraft des ganzen Volkes in Tat und Wahrheit etwas geschehe. Es gilt, den Sportgeist zum Zeitgeist zu erheben, nicht mit großen Kundgebungen und vielem Lärm, sondern durch stille Arbeit auf der ganzen Linie. Sportgeist ist freudige Bejahung des Lebens, Kampf der Trägheit, Bereitschaft zur steten Neuver-

wirklichung des eidgenössischen Grundsatzes «Einer für alle, alle für einen». Die Mission der Schweiz liegt nicht nur in der Behütung der Alpenübergänge, sondern ebenso sehr in der Erhaltung und Förderung der moralischen Macht von Pflicht und Recht.

Ski

Schweizer Militärskiwettkämpfe. (Si.) In Verbindung mit der SSV-Versammlung in Bern hielt auch die Militärdelegation des Probst, Oberst Nager, der bisherige Zen-

tralpräsident Paul Simon und der neue Präsident, Oberstl. Henri Guisan, beiwohnten. Unter dem Vorsitz von Oberstl. Fritz Erb wurde zunächst die Stellung der Militärdelegation analysiert und der Schluß gezogen, daß eine Aenderung des bisherigen Statuts zweckmäßig erscheint, aber noch zu prüfen ist, welcher Instanz die Delegation unterstellt werden soll.

In militärsportlicher Hinsicht wurde die Notwendigkeit der Wiederaufnahme der Militärskiwettkämpfe erkannt. Diese finden 1942 wieder statt, aber mit neuem Programm, und zwar ein Patrouillenlauf, verbunden mit Schießen und die Armee-Ski-meisterschaft in Form eines Einzellaufes mit Schießen. In letzterem Geländelauf, der voraussichtlich über 10—12 km führt, werden Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten unter gleichen Bedingungen konkurrieren. Eine gründliche Ueberprüfung erfuhr auch die Vorbereitung auf die internationalen Militärskiwettkämpfe 1942 in Garmisch-Partenkirchen. Es wurden bestimmte Richtlinien aufgestellt und schon jetzt festgelegt, daß mit dem bisherigen System des Einzeltrainings gebrochen wird. Bekannte Patrouillen aus allen Einheiten werden in Bälde das Sommertraining aufnehmen und im Verlaufe des Frühwinters erfolgt eine systematische Ausscheidung, bis die besten Mannschaften feststehen.

1. August 1941

**Das Feuer lodert auf jedem Berg,
die Glocken läuten im Tale;
denn heute jährt sich der Bundesschwur
zum sechshundertfünfzigsten Male.**

**Ich steh hier oben beim Schildhaus auf
Wacht,
zwei Stunden in einsamer Ruhe.
Da hat mich plötzlich die Frage gepackt,
warum ich das eigentlich tue.**

**Stehe ich hier wegen Wilhelm Teil,
wegen Sempach und andern Schlachten!
Oder wegen den Rednern, die heute am
Fest**

**darüber viel Phrasenzeug machten!
Nein, sicherlich nicht! Dafür lohnte sich
kaum
auch nur eine blinde Patrone,
obschon es erhebend, obwohl es sehr
schön**

**erzählt es der Vater dem Sohne.
Doch was wir beschützen mit unserm Blut
ist etwas, das Leben durchflutet.
Die Frauen, die Eltern, die Kinder sind es
für die man, wenn's nottut, verblutet.
Die Freiheit des Mannes, das heilige Recht
zu reden nach unten und oben,
und nicht auf Kommando gezwungen zu
sein
zu schweigen oder zu loben.**

**Der Meister zu bleiben im eigenen Haus
das wollten, wie wir, schon die Alten.
Kein fremder, kein eig'ner, überhaupt kein
Despot!
So wollen wir's ewiglich halten. AbisZ.**

Kreuzworträtsel: Lösung

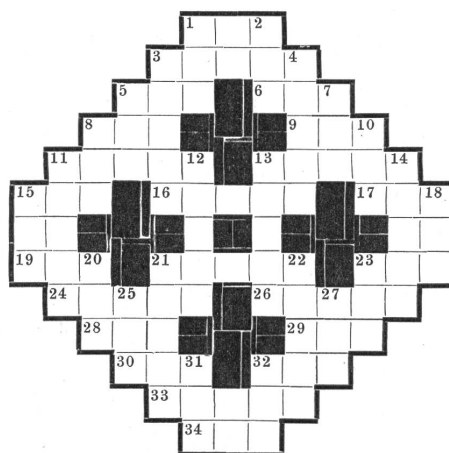
Was stürzt manchen sonst guten Soldaten ins Elend!

B	A	D	■	D	E	R	■	S	E	E
A	U	■	B	E	R	U	F	■	M	I
D	■	A	L	K	O	H	O	L	■	S
■	E	N	■	A	S	E	■	A	S	■
T	R	A	I	N	■	N	E	U	E	S
A	L	T	E	■	T	■	O	B	S	T
N	■	O	■	A	R	T	■	B	■	A
D	A	M	E	■	A	■	B	A	E	R
■	M	I	S	S	B	R	A	U	■	■
S	T	E	T	S	■	H	U	M	O	R

Kreuzworträtsel

Waagrecht:

- Wild unserer Wälder. — 3. Im Hühnernest zu finden. — 5. Feuer (franz.) — 6. Kanton. — 8. Wenig (franz.) — 9. Vorsilbe. — 11. Mit «n» schweiz. Alpenpaß. — 13. Gegenteil von außen. — 15. Tonart. — 16. Flaches Gelände. — 17. Zahlwort. — 19. Sankt. — 21. Schicht, Aufstrich. — 23. Sommer (franz.) — 24. Schwarzer Eingeborener. — 26. Martha (franz.) — 28. Franz. Zahlwort. — 29. ... und Er. — 30. Wie 6 waagrecht. — 32. Abkürzung für Nordamerika. — 33. Was der Bauer einbringt. — 34. Fluß (spanisch).



Senkrecht:

- Bedauern (pros.). — 2. Viehfutter. — 3. Menschen. — 4. Weibl. Vorname. — 5. Rote Wollmütze. — 7. Fluß im ehem. Oesterreich. — 8. Rein. — 10. Getränk. — 11. Gegend Afrikas. — 12. Zu Erde. — 13. Gemein. — 14. Metallstift. — 15. Artikel. — 18. Einmal, doch ... wieder! — 20. Ungebraucht. — 21. Frucht. — 22. Enge StraÙe. — 23. Wie 23 waagrecht. — 25. Antilopenart. — 27. Abkürzung für Margrit. — 31. Verwirrt. — 32. Kulm des Uetliberges.

*